

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

am Dienstag, dem 18.05.2021

- die Sitzung findet digital statt -

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 19:48 Uhr

## Anwesend:

### Ausschussvorsitzender

Herr Gerd Kühl

### Ratsfrau / Ratsherr

Herr Volker Andresen  
Frau Franka Dannheiser  
Herr Wolf Rüdiger Fehrs  
Herr Klaus Grassau  
Herr Jonny Griese  
Frau Esther Hartmann  
Herr Peter Janetzky  
Herr Jürgen Joost  
Herr Martin Kriese  
Herr Mark Michael Proch  
Herr Sven Radestock  
Herr Hans Heinrich Voigt  
Herr Axel Westphal-Garken

### Von der Verwaltung

Oberbürgermeister  
Erster Stadtrat  
Stadtrat  
Stadtbaurat  
Personalratsvorsitzende  
FD – 11  
FD – 11, technische Administration  
FD – 11, Hotline  
Webex Moderation  
Protokollführung

Herr Olaf Dr. Taurus  
Herr Carsten Hillgruber  
Herr Oliver Dörflinger  
Herr Thorsten Kubiak  
Frau Sabine Heidebrecht-Rüge  
Herr Andreas D'Argento  
Herr Stefan Kasper  
Herr Thomas Bock  
Frau Dana Blank  
Herr Holger Krüger

## Entschuldigt:

Stadtpräsidentin

Frau Anna-Katharina Schättiger

Herr Willms als Vertreter des Seniorenbeirats

keine weiteren Gäste, keine Vertreter der Presse

**Tagesordnung:**

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3.	Tagesordnung der Sitzung am 18.05.2021
4.	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.03.2021
5.	Ausführung der Beschlüsse des Hauptausschusses und der Ratsversammlung Vorlage: 0807/2018/DS
6.	Dringliche Vorlagen
7.	Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Vorsitzende - Ratsherr Kühl – eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ratsherr Kühl erklärt, dass die Sitzung gemäß § 35 a der Gemeindeordnung i. V. m. § 7 der Hauptsatzung in Form einer Videokonferenz durchgeführt wird. Es sei entsprechend eingeladen worden.

Die Öffentlichkeit im Sinne des § 35 Abs. 1 der Gemeindeordnung werde durch zeitgleiche Übertragung von Bild und Ton in den Ratssaal der Stadt Neumünster und durch Echtzeitübertragung via Internet hergestellt. Darauf sei in der Presse und auf der Internetseite der Stadt Neumünster hingewiesen worden.

Ratsherr Kühl weist alle Teilnehmenden auf den jeweils übersandten Leitfaden zur Durchführung digitaler Gremiensitzungen - insbesondere auf die Regelungen zur Nutzung der Funktion „Chat mit allen“ und zu den Abstimmungen - hin und bittet um sorgfältige Beachtung.

Auf Nachfrage erläutert Ratsherr Kühl, dass um eine zeitige Einwahl zur Sitzung gebeten worden sei, damit genug Zeit zur Verfügung stünde, um eventuelle Probleme beim Zugang zur Sitzung vor deren Beginn beheben zu können. So sei gewährleistet, dass die Sitzung pünktlich begonnen werden kann.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

**Beschluss:**

Die Verwaltung hat für die heutige Sitzung neben dem **TOP 8** „Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die am 23.03.2021 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beratenen Tagesordnungspunkte“ 1 weiteren Tagesordnungspunkt identifiziert, bei dem Ausschlussgründe vorliegen.

Bei **TOP 9** geht es um eine Personalangelegenheit, die sich auf eine konkrete Person bezieht.

Es wird einstimmig beschlossen, die **TOPs 8 und 9** unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten. Der **TOP 10** ist für Mitteilungen vorgesehen.

3 .	Tagesordnung der Sitzung am 18.05.2021
-----	--

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnung in der vorgesehenen Reihenfolge abzuhandeln.

4 .	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.03.2021
-----	--

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht vorgebracht.

5 .	Ausführung der Beschlüsse des Hauptausschusses und der Ratsversammlung Vorlage: 0807/2018/DS
-----	---

**Beschluss:**

Die einzelnen Ziffern des Berichts werden durchgegangen.

Sofern es kein Einvernehmen mit den Empfehlungen der Verwaltung zur weiteren Berichterstattung gibt, wird abgestimmt. Diese Fälle sind im Folgenden dargelegt. In allen übrigen Fällen folgt der Hauptausschuss einvernehmlich den Empfehlungen der Verwaltung. Folgende Ziffern des Berichts werden eingehender erörtert:

Zu **lfd.-Nr. 9 (Kita/Grundschule Gartenstadt)** wird in Abweichung von dem Vorschlag der Verwaltung beschlossen, auch im nächsten Bericht wieder zu Ziffer 2 zu berichten, weil der entsprechende Beschluss noch nicht gefasst worden ist. Somit kann lediglich die Berichterstattung zu Ziffer 3 entfallen. Alle übrigen Punkte bleiben Gegenstand der Berichterstattung.

Zu **lfd.-Nr. 12 (Technikum RBZ)** berichtet Herr Stadtbaurat Kubiak, dass die Ausschreibung zur Möblierung der Labore ohne Resonanz geblieben sei. Es müsse erneut ausgeschrieben werden. Es werde dementsprechend zu Verzögerungen kommen. Auf die Förderung habe das keinen Einfluss.

Das Thema bleibt - wie vorgeschlagen - Gegenstand der Berichterstattung.

Zu **lfd.-Nr. 24 (Entwicklung eines Spielplatzkonzepts)** wird nachgefragt, wann das ursprünglich für 2019 vorgesehene Konzept vorgelegt wird. Herr Stadtbaurat Kubiak teilt mit, dass das Konzept bereits vorliegen würde. Es sei ein dynamischer Prozess, zu dem eine regelmäßige Berichterstattung im Fachausschuss erfolge. Kritisiert wird, dass dies der Sachstandbeschreibung nicht zu entnehmen sei. Es schließt sich eine Diskussion darüber an, ob angesichts dessen künftig auf eine Berichterstattung an dieser Stelle verzichtet werden könne.

Letztendlich wird entscheiden, dass das Thema Gegenstand der Berichterstattung bleiben soll.

Hinweis der Protokollführung:

Auf die Diskussion zu Ziffer 38 der Berichterstattung in der Sitzung am 18.08.2020 wird hingewiesen. Zitat aus dem Protokoll:

„Zu Ziffer 38 (Entwicklung eines Spielplatzkonzepts) kritisiert Rats Herr Kriese, dass ein Konzept im Sinne des Beschlusses noch nicht vorgelegt worden sei. Herr Stadtbaurat Kubiak weist auf die regelmäßigen Beratungen im Jugendhilfeausschuss und im Planungs- und Umweltausschuss hin. Es gebe sehr wohl ein Konzept zur Sanierung der Spielplätze, welches jährlich fortgeschrieben werde. Aus der Diskussion wird deutlich, dass die Erwartungen an eine Konzeption deutlich über das, was bislang geliefert worden ist, hinausgehen. Man möge sich an dem Beispiel der Stadt Kiel orientieren.“

Zu **lfd.-Nr. 30 (Ausführungsplanung für eine Mehrgenerationenwiese)** weist Rats Herr Kühl darauf hin, dass im April 2019 eine „unverzögliche“ Ausführungsplanung beschlossen worden sei. Herr 1. Stadtrat Hillgruber teilt dazu mit, dass die Planung fertig sei. Eine Umsetzung sei aber erst dann möglich, wenn der Haushalt entsprechend genehmigt wird. Das Thema bleibt - wie vorgeschlagen - Gegenstand der Berichterstattung.

Zu **lfd.-Nr. 31 (Geschwindigkeitsüberprüfung Christianstraße)** wird nachgefragt, wann mit Ergebnissen der Überprüfung gerechnet werden könne und wann Entscheidungen zu erwarten seien. Herr Stadtbaurat Kubiak teilt mit, dass eine Beurteilung der Gefahrensituation erforderlich sei. Die Christianstr. werde im Mobilitätskonzept Berücksichtigung finden.

Rats Herr Griese bittet darum, den in 2018 gestellten Antrag bezüglich der Fußgängerquerungen (0036/2018/An) bei der Berichterstattung zu berücksichtigen. Im Planungs- und Umweltausschuss am 23.01.2019 wurde dazu ein Prüfauftrag erteilt.

Das Thema bleibt - wie vorgeschlagen, aber ergänzt um die Fußgängerquerungen - Gegenstand der Berichterstattung.

Zu **lfd.-Nr. 32 (Lärmschutzmaßnahmen Kombiverkehrs-Terminal)** wird diskutiert, was genau der Beschluss umfasst. So seien die Schallschutzmaßnahmen im Streckenverlauf nicht mit dem Lärmschutz bezogen auf das Terminal gleichzusetzen. Weil die Maßnahmen noch nicht vollzogen seien, wird abweichend vom Vorschlag der Verwaltung entschieden, dass das Thema Gegenstand der Berichterstattung bleiben soll.

Zu **lfd.-Nr. 38 (Bühne - Spielplatz Großflecken)** wird festgestellt, dass der Vorschlag der Verwaltung, demzufolge das Thema im Zusammenhang mit dem Großflecken weiter verfolgt werden soll, im Widerspruch zu dem am 30.03.2021 gefassten Beschluss, mit dem der Baubeschluss abgelehnt worden ist, steht. Nach kurzer kontroverser Diskussion wird mit 6 zu 5 Stimmen beschlossen, dass das Thema Gegenstand der Berichterstattung bleiben soll.

Zu **lfd.-Nr. 39 (Konzept für feste Kooperationen aller Schulen mit der Stadtbibliothek)** teilt Herr 1. Stadtrat Hillgruber mit, dass das Konzept beschlossen worden sei. Über dessen Umsetzung werde laufend im Fachausschuss berichtet. Aufgrund dessen wird abweichend vom Vorschlag der Verwaltung entschieden, das Thema für die Berichterstattung im Hauptausschuss als erledigt zu betrachten.

Zu **lfd.-Nr. 49 (Sanierung Sportanlage auf dem Jugendspielplatz - Kieselrot)** wird festgestellt, dass die Maßnahme noch nicht abgeschlossen ist. Daher wird abweichend vom Vorschlag der Verwaltung entschieden, dass das Thema Gegenstand der Berichterstattung bleiben soll.

Zu **lfd.-Nr. 50 (Städtebaulicher Rahmenplan Karstadt-Gebäude)** wird kritisiert, dass bei der Sachstandschilderung nicht auf den eigentlichen Beschluss eingegangen werde. Bei diesem gehe es auch um das Umfeld des Karstadt-Gebäudes und dessen Entwicklung und weniger um die Räumlichkeiten der Sparkasse an sich. Herr Oberbürgermeister Dr. Taurus weist darauf hin, dass im Planungs- und Umweltausschuss zu der Thematik berichtet werden soll. Ratsherr Kühl bittet darum, auch die Ratsversammlung über die Planung, das Areal betreffend, zu informieren.  
Das Thema bleibt - wie vorgeschlagen - Gegenstand der Berichterstattung.

Zu **lfd.-Nr. 54 (Überarbeitung der Sportfördergrundsätze)** kritisiert Ratsherr Kühl, dass der Beschluss, die Überarbeitung mit Vertretern von Sport, Politik und Verwaltung *gemeinsam* vorzunehmen, um letztendlich Konsens zu gewährleisten, nicht umgesetzt worden sei. Herr 1. Stadtrat Hillgruber weist auf einen Änderungsantrag der SPD-Rathausfraktion hin, der ebenfalls auf diese Beteiligung abzielen würde.  
Das Thema bleibt - wie vorgeschlagen - Gegenstand der Berichterstattung.

Weitere Aspekte ergänzend zu dem Bericht:

Ratsherr Voigt weist auf den Beschluss zum **Antrag der Ratsfraktion der Grünen den Workflow zur Bearbeitung von Angelegenheiten aus den Stadtteilbeiräten betreffend (0172/2018/An)** hin. Er bittet darum, diesen Antrag bei der Berichterstattung zu berücksichtigen.

Herr Krüger teilt dazu mit, dass bei der Berichterstattung zu den ISEK-Schlüsselmaßnahmen im Stadtentwicklungsbericht auf das Thema eingegangen werde. Zum Sachstand: Es gibt klare Anweisungen des Oberbürgermeisters, wie zu verfahren ist. Diese können durchaus als Workflow dargestellt werden. Aktuell soll diese Darstellung noch um die konkreten Abläufe in den Fachdiensten ergänzt werden, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass die Anweisungen auch befolgt werden. Die Sache befindet sich also in der Bearbeitung. Wenn diese bis zur nächsten Berichterstattung nicht abgeschlossen werden kann, wird das Thema berücksichtigt.

Im Rahmen der Beratung wird auch an anderer Stelle auf die **redundante Berichterstattung bezogen auf die Beschlusskontrolle einerseits und den Stadtentwicklungsbericht andererseits** hingewiesen.

Ratsfrau Dannheiser erkundigt sich nach der **Umfrage zur Zufriedenheit mit der Mandatos-App** und den daraus folgenden Maßnahmen. Sie sei nach wie vor der Auffassung, dass die Anwendung sehr unflexibel sei.

Herr Krüger berichtet, dass es überwiegend positive Rückmeldungen gegeben habe. Sofern die Ergebnisse noch nicht kommuniziert worden sind, werde er das umgehend nachholen.

<b>Abstimmungsergebnisse:</b>	siehe oben
<b>Endgültig entsch. Stelle:</b>	Hauptausschuss

6 .	Dringliche Vorlagen
-----	---------------------

Dringliche Vorlagen liegen nicht vor.

7 .	Mitteilungen
-----	--------------

Ratsherr Kühl weist auf eine grundsätzliche Problematik bezüglich der Weiterleitung persönlicher E-Mail-Adressen hin. Es sei wiederholt vorgekommen, dass entsprechende Verteiler, die derartige Adressen erkennen lassen, an Stellen außerhalb der Verwaltung weitergeleitet worden seien.

Nach der EU-Datenschutzgrundverordnung dürfen E-Mail-Verteiler grundsätzlich nicht für Dritte sichtbar sein. Ausgenommen sind ohnehin öffentlich bekannte E-Mail-Adressen oder aber Fälle, in denen eine Einwilligung der Betroffenen vorliegt. Das ULD habe das auf entsprechende Nachfrage bestätigt.

Die Verwaltung hat nach der konstituierenden Sitzung in 2018 entsprechende Einwilligungen eingeholt. Diese betreffen aber nur eine Offenlegung von E-Mail-Adressen im Rahmen der Kommunikation zwischen Verwaltung, städtischen Gesellschaften und Mandatsträgern und innerhalb der Gruppe der Mandatsträger. Wenn nun derartige Mails mit den entsprechenden Verteilern an andere Stellen weitergeleitet werden, wäre das von den erteilten Einwilligungen nicht mehr abgedeckt und somit nicht mehr datenschutzkonform.

Ratsherr Kühl mahnt einen datenschutzkonformen Umgang mit persönlichen E-Mail-Adressen an.

Hinweis der Protokollführung:

Um künftig eine datenschutzkonforme Nutzung von Verteilerlisten zu gewährleisten, bieten die EDV-Dienste ihre Unterstützung an. Entsprechende Listen können definiert und an zentraler Stelle gepflegt werden. Sie können dann über Outlook abgerufen und verwendet werden, ohne dass die einzelnen E-Mail-Adressen sichtbar werden. Alternativ bzw. bis eine solche Lösung realisiert ist, bleibt nur das Versenden unter Bcc. Gleiches gilt für Fälle, in denen derart definierte Verteiler nicht zur Verfügung stehen.

Weitere Mitteilungen gibt es nicht.

gez. Gerd Kühl  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Holger Krüger  
(Protokollführer)